

SPRACHBAUSTEINE "PFLEGE"

Deutschübungen
B1/B2/C1 für Pflegekräfte



Reinhard Laun

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der schriftlichen Einwilligung des Autors.

Hinweis zu. §52a UrG: Weder das Werk noch Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden.

Vorwort

Sprachbausteine sind bei vielen Deutschlernenden beliebt. Mit Hilfe dieser Übungen, die man teilweise auch bei offiziellen Sprachprüfungen findet, kann der Lernende sinnvoll seine Grammatikkenntnisse und seinen Wortschatz vertiefen.

Bei den Sprachbaustein-Übungen bekommt man einen Text mit Lücken, in die man fehlende Wörter einsetzen muss.

Man muss diese Wörter aber nicht selbst überlegen, sondern man bekommt eine Auswahl aus Wörtern angeboten.

Jedoch passt nur eines der angebotenen Wörter in die Lücke!

Die Aufgaben mit den Sprachbausteinen können in der Regel nur dann fehlerfrei gelöst werden, wenn man den Kontext der Übung versteht.

Wenn man den Sinn und die Aussage des deutschen Satzes versteht, ist es normalerweise sehr leicht, das passende Wort für die Lücke zu finden.

Der Autor wünscht allen Lernenden viel Erfolg!

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabe Wichtige Berufe im Gesundheitswesen
2. Aufgabe Prostatakrebsfrüherkennung
3. Aufgabe Bewegung ist Leben
4. Aufgabe Was ist Physiotherapie?
5. Aufgabe Medikamente im Trinkwasser
6. Aufgabe Wärme- und Temperaturregulation
7. Aufgabe Infektionsschutz durch Impfen
8. Aufgabe Die Dekubitusprophylaxe
9. Aufgabe Das Coronavirus
10. Aufgabe Volkskrankheit Bluthochdruck
11. Aufgabe Ernährung im Alter
12. Aufgabe Kau- und Schluckstörungen im Alter
13. Aufgabe Die Messung der Vitalwerte
14. Aufgabe Medikamente
15. Aufgabe Die Sturzprophylaxe
16. Aufgabe Ursache & Prophylaxe von Thrombosen
17. Aufgabe Die Intertrigoprophylaxe
18. Aufgabe Die Pflegedokumentation
19. Aufgabe Der Pflegebericht
20. Aufgabe Die Inkontinenz
 1. Lösung Wichtige Berufe im Gesundheitswesen
 2. Lösung Prostatakrebsfrüherkennung
 3. Lösung Bewegung ist Leben
 4. Lösung Was ist Physiotherapie?
 5. Lösung Medikamentenrückstände im Trinkwasser
 6. Lösung Wärme- und Temperaturregulation
 7. Lösung Infektionsschutz durch Impfen
 8. Lösung Die Dekubitusprophylaxe

9. Lösung Volkskrankheit Bluthochdruck
10. Lösung Das Coronavirus
11. Lösung Ernährung im Alter
12. Lösung Kau- und Schluckstörungen im Alter
13. Lösung Die Messung der Vitalwerte
14. Lösung Medikamente
15. Lösung Die Sturzprophylaxe
16. Lösung Ursache & Prophylaxe von Thrombosen
17. Lösung Die Intertrigoprophyllaxe
18. Lösung Die Pflegedokumentation
19. Lösung Der Pflegebericht
20. Lösung Die Inkontinenz

1. Aufgabe Wichtige Berufe im Gesundheitswesen

Die Altenpflege

Die Altenpfleger und Altenpflegerinnen arbeiten in Seniorenheimen, Kliniken oder bei privaten Pflegediensten. Das Tätigkeitsfeld eines Altenpflegers oder einer Altenpflegerin unterscheidet sich in einigen Punkten von dem der Krankenschwester oder des Krankenpflegers.

Während es in 1 um die Verabreichung von Medikamenten, Wechseln von Infusionen, Vorbereitung auf Operationen, Begleitung zu medizinischen Untersuchungen, Verabreichung von Injektionen, Allgemeine Krankenbeobachtung, Kontrolle der 2 (Blutdruck 3, Temperatur, Blutzucker) usw. geht, dreht sich in einem 4 oder in einer Seniorenresidenz ein großer Teil des Arbeitsablaufes um die sogenannte Grundpflege.

Die 5 beinhaltet unter anderem: Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen, Hilfe beim Waschen, Duschen und Baden, Hilfe beim Ankleiden, Hilfe bei Toilettengängen, Hilfe bei der Fortbewegung allgemein, Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme und Betreuung und 6 der Angehörigen. Diese sogenannten grundpflegerischen Tätigkeiten nehmen einen großen Teil des Tätigkeitsfeldes eines Altenpflegers oder einer Altenpflegerin in Anspruch. Da immer mehr Senioren unter komplexen Krankheitsbildern, welche auch in einem 7 gut beobachtet werden müssen, leiden, gehört zu den Tätigkeitsgebieten eines Altenpflegers oder einer Altenpflegerin in einem Altenheim auch der Umgang mit Sonden und Kathetern, die Kontrolle des Blutdrucks und 8, das Verabreichen von Insulinspritzen, das Anlegen von Verbänden, das Anlegen

medizinischer Hilfsmittel (Korsett, Hörgerät, Beinschienen), die Verabreichung von Medikamenten und die Absprache der 9 mit dem behandelnden Hausarzt oder Facharzt. Eine weitere große Aufgabe des Pflegers oder der Pflegerin ist die Kontaktpflege zu den Angehörigen. Diese soziale Aufgabe erfordert ebenfalls sehr viel Einfühlungsvermögen. Eine weitere soziale Herausforderung ist die Pflege und Begleitung sterbender Menschen. Ein Pfleger oder eine Pflegerin sollte bereit sein, die Herausforderungen körperlicher sowie psychischer Natur zu bewältigen. Die Dienstpläne der verschiedenen Heime sehen auch Dienste im zwei oder 10 Schichtensystem sowie Arbeiten an Sonn- und 11 vor.

Insgesamt ist der Pflegeberuf sehr anspruchsvoll und erfordert eine hohe Sozialkompetenz.

Die Ergotherapie

Mit Hilfe der Ergotherapie werden Menschen jeden Alters unterstützt ihre eingeschränkte Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen oder zumindestens zu verbessern. Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu 12 .

Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit 13 , gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen.

Die Ergotherapie wird sowohl stationär in psychiatrischen und psychotherapeutischen Kliniken als auch 14 in Tageskliniken angeboten. Eine Bedeutung hat sie auch im ambulanten Bereich, etwa in freien Praxen oder in sozialpsychiatrischen Ambulanzen. Die Behandlung kann als Einzeltherapie, in Kleingruppen oder auch als Gruppentherapie durchgeführt werden.

Die Physiotherapie

Die Physiotherapie bildet den 15 für die Krankengymnastik und die physikalischen Therapie. Als natürliches Heilverfahren nutzt die Physiotherapie natürliche Anpassungsmechanismen des Körpers, um Störungen körperlicher Funktionen gezielt zu behandeln oder als Maßnahme in der Gesundheitsvorsorge (16) diese zu vermeiden.

Die physiotherapeutische Behandlung stellt eine Alternative und/oder sinnvolle Ergänzung zur medikamentösen und operativen Krankheitsbehandlung dar. Die Behandlung der Patienten kann in der Physiotherapie beispielsweise auch durch 17 Therapiemethoden erfolgen. Verschiedene

Anwendungsformen der Physikalischen Therapie sind:

- Behandlung mit mechanischen Reizen (Massage)
- Behandlung mit thermischen Reizen (Wärme und Kälte)
- Behandlung mit Wasser (Hydrotherapie)
- Behandlung mit Strom (Elektrotherapie)

Auf der Basis des Heilmittelkataloges, der das Regelwerk für eine notwendige, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung mit Heilmitteln darstellt, verordnet der Arzt physiotherapeutische Übungen und Behandlungen. Auf 18 vom Arzt steht dann z.B. allgemeine Krankengymnastik (KG), Neurophysiologische Krankengymnastik (KGN), Krankengymnastik am Gerät (KGG), Manuelle Therapie (MT) usw.

Nach einer gründlichen Untersuchung durch den Physiotherapeuten oder die Physiotherapeutin wird die Therapie durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit des Gesamtorganismus zu verbessern oder wiederherzustellen. Wichtige Ziele in der Physiotherapie sind beispielsweise Linderung von Schmerzen, Förderung von Stoffwechsel und Durchblutung, Erhaltung und Verbesserung der

Beweglichkeit und der Koordination, Erhaltung und Verbesserung der Kraft und der Ausdauer.

Der Zugang zum Menschen erfolgt in der Physiotherapie vorwiegend über die persönliche Kommunikation mit dem Therapeuten in Einzel-, aber auch in Gruppentherapie. Freundlichkeit und positive Grundeinstellung des Therapeuten werden in der Physiotherapie als Beitrag zur Verbesserung des Behandlungseffektes gesehen.

Typische 19 der Physiotherapie sind zum Beispiel: Beratung zur Vorbeugung von Krankheiten, Therapie und Rehabilitation in ambulanten Praxen, Therapie und Rehabilitation in stationären und teilstationären Einrichtungen, kurative Medizin in Krankenhäusern usw.

Der größte Teil der Verordnungen von physiotherapeutischen Maßnahmen bezieht sich auf Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke. In Deutschland klagen 22 Millionen Menschen über wiederkehrende Rückenschmerzen. Wenn es darum geht, aktiv etwas für einen gesunden Rücken zu tun, ist man mit den "20" (präventive Schulungsprogramme der Physiotherapie) gut beraten.

Physiotherapie wird außerdem verordnet bei Knochenbrüchen, Gelenkoperationen, Bänder-, Sehnen- und Muskelrissen, Amputationen, Gelenkerkrankungen, Erkrankungen im Bereich des Zentralnervensystems (z. B. bei Schlaganfall, Multipler Sklerose oder Querschnittslähmung), Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, Nierenerkrankungen, Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane und anderen Erkrankungen.

Die Logopädie

In der Logopädie beschäftigen sich Logopäden, Sprachtherapeuten, klinische Sprechwissenschaftler und Sprachheilpädagogen mit Störungen der Sprache und

Stimme, aber auch mit Krankheiten der Sprech- und
21.

Die Behandlung von Erwachsenen und Kindern erfolgt beispielsweise in Logopädiepraxen, Praxen für Sprach- und Stimmtherapie, in Kliniken mit HNO- / Phoniatischen Abteilungen und in Sozialpädiatrischen Zentren.

Typische Behandlungsgebiete in der 22 sind zum Beispiel: Sprachstörungen (z.B. Aussprache), Sprechstörungen (z.B. 23) Stimmstörungen (z.B. Stimmbandlähmung), Schluckstörungen, Störungen der Sprache bei psychiatrischen, neurotischen, hysterischen und psychosomatischen Krankheiten usw.

	A	B	C
1	einer Residenz	einem Altenheim	einem Krankenhaus
2	Vitalwerte	Leberwerte	Nierenwerte
3	Puls	Entzündungswerte	Gewicht
4	Privathaushalt	Krankenhaus	Pflegeheim
5	Bedienung	Ausstattung	Grundpflege
6	Beratung	Pflege	Bedienung
7	Haushalt	Krankenhaus	Heim
8	Blutzuckers	Fruchtzuckers	Milchzuckers
9	Mahlzeit	Nachspeise	Medikation
10	drei	vier	fünf
11	Feiertagen	Wochentagen	Werktagen
12	stärken	schwächen	mindern
13	im Urlaub	im Alltag	an den Feiertagen
14	stationär	teilstationär	im Urlaub
15	Oberbegriff	Unterbegriff	Teilbegriff
16	Heilfürsorge	Prävention	Intervention
17	biologische	chemische	physikalische
18	dem Rezept	der Karteikarte	dem Smartphone
19	Interventionen	Kontraindikationen	Anwendungsbereiche
20	Rückenschulen	Yogaschulen	Diätberatungen
21	Atmungsorgane	Verdauungsorgane	Stimmorgane
22	Logopädie	Ergotherapie	Physiotherapie
23	Singen	Krächzen	Stottern

2. Aufgabe Prostatakrebsfrüherkennung

Die Prostata (Vorsteherdrüse) gehört zu den inneren Geschlechtsorganen ___1___ Mannes, genauso wie Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenblasen (Bläschendrüsen) und ___2___ Drüsen in der Umgebung der Harnröhre.

Der Prostatakrebs ist gegenwärtig der am ___3___ diagnostizierte bösartige Tumor des Mannes - etwa 58.000 Männer erkranken ___4___ Jahr in Deutschland, etwa 12.000 sterben jährlich daran.

Krankenkassen und Ärzte setzen daher ___5___ auf Vorsorgeuntersuchungen, die von den Krankenkassen finanziert werden. Für Männer, welche eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung ihrer Prostata wünschen, empfiehlt sich daher eine Tastuntersuchung durch den ___6___. Diese Tastuntersuchung dauert keine 3 ___7___ und völlig schmerzlos. Weil sich die Prostata unterhalb der Harnblase unmittelbar vor dem Rektum befindet, ist sie für eine Untersuchung vom Rektum aus gut zugänglich. Durch diese Tastuntersuchung (digital rektale Untersuchung) ist z. B. eine ___8___ Prostata leicht festzustellen. Somit können ab einer gewissen Größe auch Tumore ertastet und entdeckt werden. Zusätzlich zur digitalen rektalen Untersuchung wird der Prostata-spezifische Antigen-Wert im ___9___ bestimmt. Das Prostata-spezifische Antigen (PSA) ist ein Protein (Eiweiß), das von den Prostatadrüsen gebildet wird. PSA ist ein Enzym, das von allen Männern und nur in der ___10___ gebildet wird. Weil nur Prostatazellen PSA herstellen können, ist es Prostata-spezifisch (daher der Name) und markiert sein Herkunftsorgan. Alle Prostatazellen, normale wie tumorös entartete, bilden PSA.

_____11_____ bilden bis zu 10-mal mehr PSA als normale Prostatazellen. Deshalb eignet sich das PSA auch gut als Tumormarker:

Mit der Höhe des PSA- Spiegels zeigt das Risiko eines Karzinoms. Die Ärzte gehen davon aus, dass bei Werten über 10 ng/ml in 50-80 % der Fälle ein Prostatakarzinom vorliegt.

Viele Urologen empfehlen bei _____12_____ ab 50 die Früherkennungsuntersuchung.

Eine Früherkennungsuntersuchung minimiert das Risiko, am Prostatakarzinom zu versterben, denn sie bezieht neben den diagnostischen Ergebnissen auch die persönlichen _____13_____ des Patienten, familiäre Dispositionen sowie den Einfluss von Ernährungsgewohnheiten in das Untersuchungskonzept mit ein. Es ist jedoch nicht _____14_____ Untersuchung mit anschließender Therapie unbedingt sinnvoll. Die Schwierigkeit in Diagnostik und Therapie liegt nun darin, dass sich das Wachstum des Prostatakarzinoms sehr _____15_____ vollzieht. Ist der Tumor noch sehr klein oder wenig aggressiv im Wachstum, ist eine Therapie oft gar nicht notwendig.

Hat die Geschwulst jedoch ein bestimmtes Stadium überschritten, ist _____16_____ nicht mehr möglich. Sinn der Früherkennung durch den Urologen ist es also, die Karzinome zu erfassen, die aus dem unauffälligen Stadium herausgetreten sind, aber noch nicht die Grenze zu den nicht mehr komplett heilbaren Tumoren überschritten haben.

Dieses Feld der organbegrenzten, _____17_____ Karzinome kann nur durch regelmäßige Untersuchungen beim Urologen erfolgreich eingegrenzt werden. Die gesetzlich versicherten _____18_____ ab 45 Jahren bekommen die Untersuchung von ihrer _____19_____ bezahlt. Trotzdem nehmen nur etwa 15 Prozent aller _____20_____ diese Möglichkeit der Früherkennung wahr.